

# Alfelder Ferienpass geht online

Das digitale Zeitalter hält Einzug: Profile und Vernetzungen sollen die Verwaltung der Angebote vereinfachen

VON STEPHANIE MARSCHALL

**Alfeld.** Coupon ausfüllen, ausschneiden, abgeben: Diese drei Schritte sollen bald der Vergangenheit angehören. Für den Alfelder Ferienpass beginnt ab dem Sommer das digitale Zeitalter. Er bekommt eine eigene Internetseite. Damit wird eine Online-Anmeldung für die gewünschten Angebote möglich. Der Startschuss für die Seite fällt drei Wochen vor den Sommerferien. Zeitgleich wird der Ferienpass in der gewohnten, gedruckten Ausgabe verteilt.

Einfacher, schneller, kontrollierbarer und zeitsparender soll die neue Form des Ferienpasses sein. Stadtjugendpflegerin Jennifer Holzgreve kann es schon gar nicht mehr erwarten, bis die Seite „online geht“. Dafür laufen seit Monaten im Hintergrund die Vorbereitungen. Den Hauptpart hat dabei Richard Henkenjohann übernommen.

Der 19-jährige Alfelder hat bis August vergangenen Jahres ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei der Alfelder Stadtjugendpflege geleistet und arbeitet jetzt im Vorstand des Stadtjugendringes mit. „Gute Leute lassen wir nicht gehen“, sagt Jennifer Holzgreve. So gehört der 19-Jährige, der in Hildesheim internationales Informationsmanagement studiert, weiterhin zum Team des Jugendzentrums.

Dass ihm die Gestaltung des Internetauftritts für die Alfelder Stadtjugendpflege Spaß gemacht hat, merkt vor allem der Nutzer. Nicht zuletzt spielten auch die Erfahrungswerte von Jennifer Holzgreve eine große Rolle, um die Seite so einfach und effizient wie möglich aufzubauen.

So bietet der Online-Ferienpass, der auch Smartphonetaug-

Stadtjugendpflegerin Jennifer Holzgreve und der „Macher“ der Internetseite, Richard Henkenjohann, freuen sich auf das neue Zeitalter für den Alfelder Ferienpass. *Marschall*



lich ist, auf einen Blick eine gute Aufteilung aller Angebote, die mit Bildern präsentiert werden. Damit eine Anmeldung online erfolgen kann, müssen die Eltern für ihre Kinder zunächst ein Profil anlegen.

Diese eigene „Datenbank“ können die Eltern oder die Kinder bequem von zu Hause verwalten. Meldet sich der Nachwuchs für ein Angebot an, kommt automatisch eine Nachricht auf das eigene Konto, die bestätigt, ob die Anmeldung er-

folgreich war oder zunächst nur ein Platz auf der Warteliste möglich ist. Eine Aktualisierung erfolgt automatisch.

Damit dieses System ordentlich funktioniert, ist für alle Beteiligten wichtig, dass sich die angemeldeten Teilnehmer im Falle einer Verhinderung wieder abmelden. „Eine Stornierung geht auch über das eigene Profil und sollte bitte unbedingt beherzigt werden, damit Nachrücker eine Chance haben“, appelliert Jennifer Holzgreve. Wichtig ist zudem

der Hinweis auf Chancengleichheit: Nur vier Anmeldungen pro Tag und eingerichtetem Profil sind möglich.

Damit das System beidseitig funktioniert, hat Richard Henkenjohann die Anbieter der mehr als 130 Ferienpassaktionen mit vernetzt. Auch sie haben ein eigenes, Passwort geschütztes Konto, in das die angemeldeten Kinder mit Namen und Adresse „einlaufen“. So können die Vereine und Verbände ihre Datenbank selbst pflegen und vor allem

die per Coupon angemeldeten Teilnehmer nachtragen. Denn: Trotz des neuen Online-Ferienpasses ist nach wie vor eine Anmeldung per ausgefülltem Papier-Coupon möglich.

„Wir wünschen uns, dass ganz viele Teilnehmer das neue Angebot nutzen. Für uns ist das eine große Arbeitserleichterung“, sagt Jennifer Holzgreve für das Ferienpass-Team.

Die Adresse der neuen Internetseite wird rechtzeitig bekanntgegeben.